

Verein Bernbilingue fordert

Kanton Bern soll Sprachaustausch an den Schulen fördern

Ein Austausch zwischen deutsch- und französischsprachigen Schülerinnen und Schülern führe zu besserem Lernerfolg, besagt eine neue Studie.

Publiziert: 25.04.2023, 14:31



In Biel ist die Zweisprachigkeit Alltag – in weiten Teilen des Kantons Bern aber nicht. Der Verein Bernbilingue möchte den Sprachaustausch an den Schulen fördern. (Archivbild)

Foto: Martin Ruetschi (Keystone)

Der Kanton Bern soll den Sprachaustausch zwischen deutsch- und französischsprachigen Schülerinnen und Schülern fördern. Das fordert der Verein Bernbilingue.

Der Sprachaustausch könne das Interesse an der jeweils anderen Landessprache stärken und zu besserem Lernerfolg führen, teilte die Organisation am Dienstag mit. Sie beruft sich auf eine neue Studie des Instituts für Mehrsprachigkeit der Universität Freiburg.

Den Sprachaustausch auf Sekundarstufe I nahmen die befragten Siebt- bis Neuntklässler und die Lehrkräfte als bereichernd wahr, auch wenn der Austausch in der Regel von eher kurzer Dauer war. Manche Schülerinnen und Schüler waren besser motiviert, sie hatten weniger Angst vor Fehlern und weniger Hemmungen beim Sprechen.

Im Vergleich zum Wallis sei der Austausch zwischen den Sprachregionen im Kanton Bern weniger stark ausgebaut und werde auch weniger gefördert, halten die Autoren der Studie fest. Sie plädieren für eine Stärkung des Berner Sprachaustauschbüros nach dem Vorbild des 1991 gegründeten Walliser Büros. So sollten beispielsweise die Angebote der Zweisprachigkeit gebündelt werden.

Während das Walliser Büro für Sprachaustausch heute im ganzen Kanton bekannt ist und Kontakte zu den Schulen pflegt, existiert das Berner Pendant erst seit 2019. Seine Angebote sind laut Studie weniger bekannt.

Das vom Bund gesetzte Ziel, dass jede Schülerin und jeder Schüler während der Schulzeit mindestens einmal einen Sprachaustausch erlebt, erreichen beide Kantone nicht. Die Teilnehmenden an einem Austausch auf der Sekundarstufe I sind klar in der Minderheit.

Der bernische SVP-Grossrat Samuel Krähenbühl ist Mitglied im Vorstand von Bernbilingue. Er will den Regierungsrat per Motion dazu verpflichten, den Sprachaustausch namentlich auf Sekundarstufe I zu stärken.